



Deutscher  
**BundeswehrVerband**

Presseabteilung

Pressemitteilung Nr. 01/2014

Berlin, 15. Januar 2014

**Tarif- und Besoldungsrunde 2014 im öffentlichen Dienst**

## **BundeswehrVerband fordert 6,5 Prozent mehr**

**Berlin.** Der Deutsche BundeswehrVerband fordert, bei der im März anstehenden Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst die Bezüge der Beschäftigten des Bundes um einen Sockelbetrag von mindestens 70 Euro und linear 6,5 Prozent anzuheben – und diese Anhebung ohne Verzug und ohne Abstriche auf Soldaten, Beamte und Pensionäre zu übertragen. Das beschloss der Bundesvorstand des Verbandes auf seiner Klausurtagung in Hamburg.

Stabshauptmann a.D. Hartmut Schönmeier, Vorsitzender des Fachbereichs Besoldung / Haushalt / Laufbahnrecht, und Klaus-Hermann Scharf, Vorsitzender des Fachbereichs zivile Beschäftigte im Bundesvorstand, erklären dazu: *„Was unsere innere und äußere Sicherheit angeht, ist Deutschland sehr gut aufgestellt. Eine Voraussetzung dafür ist unser hervorragend funktionierender öffentlicher Dienst.“* Damit dieser weiterhin im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte konkurrenzfähig bleibe, müsse die Einkommenssituation verbessert werden.

Schönmeier: *„Nur dann werden die guten jungen Leute auch zur Bundeswehr kommen, anstatt sich nach anderen Arbeitgebern umzuschauen, nur dann werden die Zivilbeschäftigten motiviert für reibungslose Verwaltungsabläufe sorgen.“*

Die Vorstandsmitglieder sehen sich dabei einig mit Bundesinnenminister Thomas de Maizière, der jüngst gesagt hatte: *„Nur ein selbstbewusster – und nicht staatsverdrossener – öffentlicher Dienst, der sich seiner Stärken bewusst ist, kann im Wettbewerb um die besten Köpfe bestehen.“*

Scharf: *„Als verantwortlicher Ressortminister für das Besoldungsrecht kann er seinen Worten jetzt Taten folgen lassen!“*

Schönhauser Alle 59 • 10437 Berlin  
Telefon (030) 80 47 03-0 oder -30  
Telefax (030) 80 47 03-50  
Internet: <http://www.dbwv.de>  
Email: [berlin@dbwv.de](mailto:berlin@dbwv.de)

Südstraße 123 • 53175 Bonn  
Telefon (0228) 38 23-212 oder -213  
Telefax (0228) 38 23-219

Email [presse@dbwv.de](mailto:presse@dbwv.de)